

Ausflug zum Kabisfest nach Mühlethurnen!!

Vom 07.09. bis 09.09.2012

Am Freitag, 07.09.2012 machten wir uns schon zum zweiten Vereinsausflug im Jahr 2012 auf. Hatte uns der letzte noch in die „fränkische Schweiz“, nach Zell am Ebersberg verschlagen, so führte uns dieser Ausflug diesmal wirklich in die Schweiz. Die Musikgesellschaft Mühlethurnen hatte uns zu ihrem traditionellen „Kabisfest“ (Krautfest) eingeladen und wir folgten dieser Einladung natürlich gerne. Am Nachmittag um 13.00 Uhr starteten wir mit unserem altbewährten Busfahrer Hubert Tagwerker, der auch diesmal nicht nur den Bus fuhr, sondern uns bei den Auftritten mit der Posaune unterstützte. Die Anreise führte über die A96 nach Lindau und über die A1 Richtung St. Gallen. Gegen 16.00 Uhr legten wir in der Nähe von St. Gallen eine Fahrpause ein. Es wurde ein Bierzeltisch aufgestellt und jeder konnte sich bei Kaffee und Kuchen, sowie Würstl u. Brezen stärken. Wieder „on Tour“, verzögerte sich unser Eintreffen, da wir in Höhe Zürich im Stau standen. Gegen 20.30 Uhr erreichten wir endlich unser Ausflugsziel - Mühlethurnen im Kanton Bern. Hier wurden wir vor dem Gasthaus Adler von der Musikgesellschaft musikalisch empfangen (Bilder unten).



Nachdem Agnes Gartmann die „Übernachtungsformalitäten“ geklärt hatte, fuhren alle zu ihren Gastfamilien, um sich einzuquartieren und zu essen. Da ein paar Musiker im Gasthaus Kreuz übernachteten, fand sich der Rest mit ihren Gastgebern zu späterer Stunde auch hier ein, um beim „Schwelgen“ über vergangene Treffen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen (Bilder unten).



Am Samstag, 08.09.2012 stand nach dem Frühstück ein „Überraschungs-Ausflug“ auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter ging es ins Berner Oberland. Alfred Binggeli (3.), einer unserer Schweizer Gastgeber, fungierte dabei als Reiseleiter (Bilder unten).



Ausflug zum Kabisfest nach Mühlethurnen!!

Die Fahrt führte uns zwischen die Orte Meiringen und Innertkirchen ins Haslital. Dort angekommen, erkundeten wir die Aareschlucht. Seit über 100 Jahren ist die Schlucht - zwischen steilen Berghängen - nur auf Holzstegen u. durch Felstunnels begehbar (Bilder unten).



Die Durchwanderung war für alle ein Erlebnis und offenbarte uns die Natur in ihrer ganzen Pracht. Sie dauerte etwa 45 Minuten und am Ende der Schlucht erwartete uns eine Plattform mit einem kleinen Gasthaus und einer tollen Aussicht (4. oben).



V. l.: Hubert, Stefan, Petra u. Thomas Harrer, Christopher Mangano, Simon Graf, Alexander Karl, Alfred Binggeli u. Thomas Schelle!

Von hier aus machten wir uns wieder an den Abstieg, der uns zu einer ovalen Felsgrotte führte, in der eine Haltestelle der Innertkirchen-Bahn lag - die „Meiringen“ Bahn - wie sie die Einheimischen nennen. Mit dieser fuhren wir zum Ausgangspunkt zurück. Damit war der Ausflug aber noch nicht zu Ende. Daggo kutschte uns nun weiter nach Interlaken. Als Höhepunkt des Ausflugs fuhren wir hier mit der nostalgischen Drahtseilbahn aus dem Jahre 1906 auf die „Heimwehfluh“, dem schönsten Aussichtspunkt der Schweiz (Bilder u.).



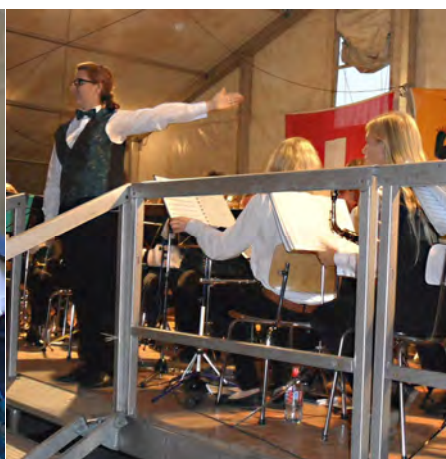
2. v. l.: Thomas Harrer, Ramona Dirr, Vera Scharding, Hubert Harrer, Stefan Harrer und Walter Socher!

Die Bergstation mit Terrassenrestaurant, die wir um 12.30 Uhr erreichten, bot uns einen unbeschreiblichen Ausblick auf die eisigen Gipfel von Eiger, Mönch und Jungfrau in den strahlendblauen Himmel. Dieser Blick war wie ein Geschenk Gottes, denn an 320 Tagen im Jahr sind diese Gipfel wolkenverhangen. Gut, dass wir so viel zu schauen hatten, denn einige mussten geschlagene zwei Stunden auf ihr Essen warten, was aber der fröhlichen Stimmung nichts anhaben konnte.

Ausflug zum Kabisfest nach Mühlethurnen!!



Nachdem sich „zu guter Letzt“ doch alle mit gutem schweizerischem Essen gestärkt hatten (1. u. 2.), ging es zurück zum Bus. Für die einen mit der Sommerrodelbahn (3. Hans Lautenbacher), für die anderen zu Fuß. Wieder am Bus wurde erst noch ein „Kännchen Kaffee“ gekippt, ehe es zurückging. Weit kamen wir allerdings nicht! Nach knapp hundert Meter begann es im Bus furchtbar zu stinken. Während noch spekuliert wurde, woher der Gestank kam, stieg unter dem Sitz von Doris Wiedemann Rauch auf. Hubert brachte den Bus umgehend zum Stehen und alle mussten raus! Nach einem kurzen Check stand fest, dass ein Spannungsumformer durchgeschmort war. Daggo klemmte das Teil kurzerhand um und es konnte weitergehen. Wieder in Mühlethurnen hatten wir noch ein paar Stunden für uns, ehe es am Abend gegen 19.30 Uhr zur Festhalle ging (1. unten). Für die Besucher war diesmal einiges geboten, da neben der Musikgesellschaft natürlich auch wir für sie aufspielten. Die Mühlethurner unter der Leitung ihrer Dirigentin Stefanie A. Portner (2. unten), die seit 2010 den Takt vorgibt, unterhielten die Besucher bis kurz vor 22.00 Uhr (3. unten).



Ehe sie die Bühne verließen, kamen wir zu ihnen nach oben, um ein paar Stücke gemeinsam zu zelebrieren. Als erstes spielten wir zusammen die „Ellwangen-Polka“, dann den Marsch „Die Sonne geht auf“ und zu guter Letzt den „Böhmischen Traum“. Bei den Zuhörern kam dies sehr gut an.



Während der musikalischen „Leckerbissen“ stand aber auch das „Wort“ auf dem Programm.

Ausflug zum Kabisfest nach Mühlethurnen!!



In ihren Ansprachen würdigten Gemeindepräsident Christian Kneubühl (1.) u. die Präsidentin der Musikgesellschaft Nicole Schmid (2.) die innige Verbundenheit der beiden Kapellen, was auch die jeweiligen Gastgeschenke symbolisierten. Einen Laib Käse bekamen wir von den Schweizern geschenkt (2.) - im Gegenzug brachten wir ihnen Oktoberfestbier mit (3.). Gemeinderat Hans-Jürgen Korn überbrachte offiziell die Grüße der Gemeinde Reichling und überreichte einen Gemeindegug (3.). Nun stand der Musik nichts mehr im Wege. Unter der Leitung von Walter Socher spielten wir vor vollem Zelt auf. Bei unseren Vorträgen tauten selbst zurückhaltende Mühlethurner auf. Die meisten verbrachten den Rest des Abends stehend auf den Zeltbänken.



Als unser Einsatz vorüber war, ging es erst richtig los.

Einige fahren zum „Moospintli“ (Pintli = kleine, nicht allzu hochstehende Gaststätte), die anderen blieben im Zelt oder in der Bierchwemme oder „verhockten“ in der Bar – so oder so – es war sehr lustig und nett (Bild r.)



Ausflug zum Kabisfest nach Mühlethurnen!!

Doch auch die schönste Feier geht einmal zu Ende und auch die Nacht war für so manchen viel zu schnell vorüber. Am Sonntag, 09.09.2012 stand schon wieder die Heimreise an. Nach dem Frühstück, einem Gruppenfoto (unten)...



... und herzlichen Verabschiedungen (oben), fuhren wir um 9.30 Uhr mit schönen Erinnerungen im Gepäck zurück nach Bayern.

An einem Schweizer Rasthof hielten wir zum Mittagessen an. Dann ging es weiter nach Illerbeuren bei Kronburg. Dort stand die Besichtigung eines Schwäbischen Bauernhofmuseums auf dem Programm. Vorher wurde unsere Geduld aber erneut auf die Probe gestellt, denn wir standen - wie bei der Anreise - wieder im Stau. Um 16.00 Uhr trafen wir am Museum ein (Bilder unten).



Hier konnte sich jeder die Füße vertreten, die Vorführungen des Kunsthandwerkermarktes verfolgen oder sich bei einer Maß und gemütlicher Blasmusik einfach ins Bierzelt setzen und die Seele baumeln lassen. Gegen 18.00 Uhr machten wir uns auf, um die letzte Etappe in Angriff zu nehmen. Bei der Ankunft in Reichling war es 19.15 Uhr. Ein paar Musiker kehrten noch beim Mitschke ein, aber die meisten hatten genug gefeiert und machten sich direkt auf den Heimweg. Ein toller Ausflug war damit zu Ende.